

LOKALES

Kommt 2026 Barrierefreiheit am Bahnhof Manfort?

Kein eben ebenerdiges Einsteigen sei am Bahnhalt in Manfort möglich. Gibt es einen Aufzug für das Mittelgleis? Derlei fragen schickten die Grünen an die Stadt – im Vorgriff auf Umplanungen in Manfort, die „go.rheinland“ für 2026 ankündigt.



2026 sollen die Bahnsteige in Manfort erhöht werden.FOTO: UM

VON LUDMILLA HAUSER

MANFORT | Der Name passt jetzt zum Stadtteil – der Zustand aber nicht zu dem, was man von einem modernen Bahnhof erwarten könnte. Der Bahnhof Manfort (hieß über Jahrzehnte Bahnhof Schlebusch, obwohl in Manfort verortet) ist „in einem für Fahrgäste nicht akzeptablen Zustand“, monieren die Leverkusener Grünen. „So ist er beispielsweise der einzig verbliebene Haltepunkt im Stadtgebiet, der noch nicht über Bahnsteige verfügt, die einen ebenerdigen Einstieg in Züge ermöglicht.“

Schon vor einigen Jahren sei beim Nahverkehr Rheinland (NVR), heute „go.Rheinland“, beschlossen worden, den Bahnhof – „innerhalb der Modernisierungsoffensive 3“ – umzubauen. Praktisch umgesetzt sei das bisher aber nicht. „Eine barrierefreie Nutzung ist immer noch nicht möglich“, bemängeln die Grünen. Allerdings ordnete die Bahn der Modernisierungsoffensive 3 einen Zeitraum bis 2027 zu. Und im kommenden Jahr soll es für den Halt Manfort offenbar soweit sein.

„go.Rheinland“ berichte in einer Mitteilung, „dass im Rahmen der Generalsanierung des Hochleistungskorridors Köln – Hagen mit einer vollständigen Streckensperrung vom 6. Februar bis 10. Juli 2026 nun die Modernisierung vorgenommen werden soll“, merken die Grünen an. Demnach sollen der Außenbahnsteig und der Mittelbahnsteig eine Bahnsteigerhöhung auf 76 Zentimeter erhalten. „Die vorgesehene Sperrung sollte auch dazu genutzt werden, alle Maßnahmen umzusetzen, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern und eine barrierefreie Nutzung zu ermöglichen.“

Die Grünen fragten bei der Stadt in den Zusammenhang nach, ob ein Aufzug für den Mittelbahnsteig installiert werden wird. Und wenn dem so ist, ob die Stadt mit „go.Rheinland“ und Bahn schon Gespräche dazu führt, damit sich eine dermaßene Liftverspätung wie am Bahnhof in Wiesdorf nicht wiederhole. Dort hatte sich der Aufzugeinbau mehr als ein Jahr hingezogen. Zwischenzeitlich hatte Stadtchef Uwe Richrath einen Brandbrief an die Bahn geschickt.

Und: „Plant die Stadt die Maßnahme zu nutzen, um den Zugang im Bereich der Pfeilshofstraße baulich und optisch aufzuwerten?“, wollen die Grünen wissen.

Die Stadt winkt in Sachen Aufzug ab „ Im Zuge der Generalsanierung ... wird am Bahnhof Leverkusen-Manfort eine Rampe als barrierefreier Zugang eingebaut. Aus Sicht von ‚go.Rheinland‘ ist nicht von Verzögerungen bei der Inbetriebnahme der Anlage auszugehen.“ Ob es weitere Aufwertungen des Halts gibt? Noch unklar. Ab diesem Jahr soll sich ein Arbeitskreis der Projektbeteiligten – Bahn, „go.Rheinland“, Wupsi, KVB, Städte Köln und Leverkusen und Rheinisch-Bergischer Kreis – regelmäßig für Detailfragen zum Großprojekt Köln – Hagen treffen. „Detailpläne für den Umbau in Manfort liegen der Verwaltung noch nicht vor.“